



Presseinformation

12. Juli 2018

METALLHANDEL: UNGEMINDERT GUTE GESCHÄFTSLAGE VDM-INDEX IN WELLENBEWEGUNG

(Berlin) Der VDM Geschäftsklimaindex zum dritten Quartal 2018 ist geringfügig gesunken. Insbesondere die Handelsaussichten sind mit 84,6 gegenüber 86,4 Indexpunkten im Vorquartal minimal schwächer von der Branche bewertet. Die aktuelle Marktlage bleibt auf gleich hohem Niveau (93.5 Indexpunkte). Der Index des Metallhandels folgt hiermit einer Wellenbewegung, die von verschiedenen Indizes der deutschen Wirtschaft ausgemacht wurden.

„Wir gehen davon aus, dass das Absinken des Index im Grunde eine Art Anlauf für einen erneut eintretenden Aufwärtstrend ist. Die technische, infrastrukturelle und gesellschaftliche Entwicklung wird ja weiterhin in erster Linie NE-Metalle benötigen, um Digitalisierung, E-mobilität, Smart Homes oder Hochtechnologie voranzubringen“, erklärt Petra Zieringer, Präsidentin des Verbands Deutscher Metallhändler. „Auch spricht die nach wie vor positive Geschäftslage unserer Mitglieder stark dafür.“

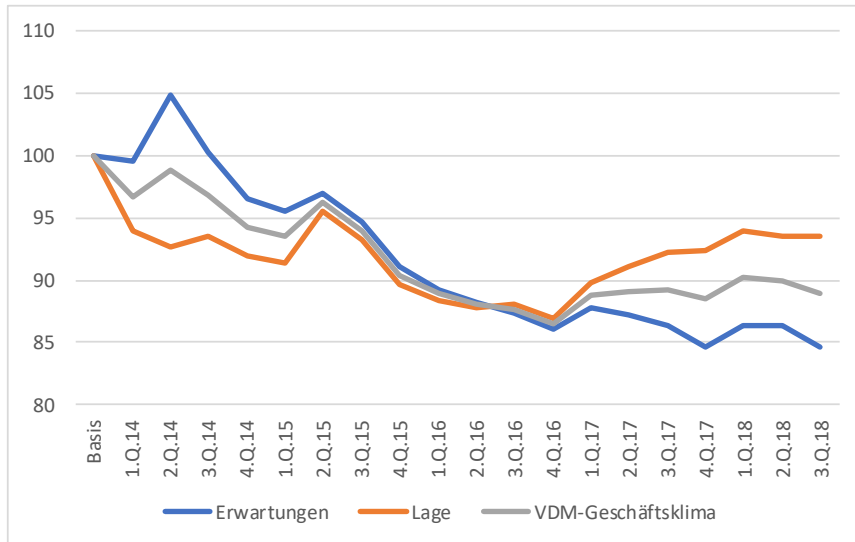
Mit dem Absinken des Index bringt die Branche eher übergeordnete Bedenken gegenüber wirtschaftspolitischen Entwicklungen in Fernost wie auch in den USA oder Europa selbst zum Ausdruck. „Die konjunkturelle Lage in Deutschland ist insgesamt durch verschiedene protektionistische Maßnahmen von Unsicherheiten geprägt und die industrielle Güterproduktion in diesem Zusammenhang leicht gesunken – sicher kommen den Menschen dann zunächst einmal Bedenken“, so Zieringer weiter.

Mit Blick auf eine Einschätzung der Metallpreisentwicklung gehen die Metallhändler entsprechend der Prognose der politischen Gesamtentwicklung von zunehmend fallenden Notierungen aus. Im Aluminium erwarten 48 Prozent, im Kupfer 38,5 Prozent und im Zink 36 Prozent der befragten Unternehmen niedrigere Preise. Einzig im Zinn schätzen 85 Prozent – und damit die große Mehrheit, dass die Kurse stagnieren oder steigen.

Die VDM Auswertung weist ebenso eine erwartete Zunahme der Bestände im Altmetall aus. Der Verband vermutet, dass das Gros der Händler hier bereits den fehlende Absatzmarkt in China vor Augen hat. Damit einher geht eine durchweg positive Lageeinschätzung der Marktversorgung – sowohl mit Alt- als auch Neumetall.



VDM GESCHÄFTSKLIMAINDEX



INDEXWERTE IM ÜBERBLICK

	2.Q.17	3.Q.17	4.Q.17	1.Q.18	2.Q.18	3.Q.18
Aussichten	87,2	86,4	84,7	86,4	86,4	84,6
Lage	91,1	92,2	92,4	94,0	93,5	93,5
Geschäftsklima	89,15	89,3	88,5	90,2	89,9	89,0

Ansprechpartner: Richard Hill, 0173-591-7161

Der VDM vertritt seit 1907 die Interessen des NE-Metallgroßhandels und der NE-Metall-Recycling-Wirtschaft. Dazu gehören Neumetalle, Altmetalle sowie Strategische Sondermetalle. Seine über 230 Mitglieder repräsentieren etwa 700 Firmen bzw. Niederlassungen und decken rund 90 Prozent des Metallmarktes in Deutschland und Österreich ab. Hinzu kommen zahlreiche Unternehmen aus anderen europäischen Staaten. Hütten- und Schmelzbetriebe gehören ebenso zur Mitgliedschaft wie Händler, Recycler, an der Londoner Metallbörse (LME) tätige Broker und andere Spezialisten der Metallwirtschaft. Die Mitglieder des VDM generieren einen Umsatz von 39 Milliarden Euro, bewegen etwa 20 Millionen Tonnen an Metallen und beschäftigen rund 25.000 Mitarbeiter.

Präsidentin: Petra Zieringer | Hauptgeschäftsführer: Ralf Schmitz